

Projektantrag Fachgruppe „Geschäftsprozesse“

Projektantrag für die eCH-Fachgruppe „Geschäftsprozesse“

Ausgabedatum:	2004-04-08
Status:	In Arbeit, Entwurf, Vorschlag, Genehmigt (2004-05-27)
Autoren:	Linda Scherngell, ESPRiT Consulting, linda.scherngell@esprit-consulting.ch Peter Niederberger, ESPRiT Consulting, peter.niederberger@esprit-consulting.ch

Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

<i>Version</i>	<i>Datum</i>	<i>Name</i>	<i>Bemerkungen (geändert, geprüft, genehmigt)</i>
01	2004-03-10	Linda Scherngell	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops vom 2004-03-08
02	2004-03-11	Peter Niederberger	Ergänzungen
03	2004-04-08	Linda Scherngell	Korrekturen gemäss Meeting vom 2004-04-07

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Definition	3
3	Ziele und Randbedingungen	3
	3.1 Ziele	3
	3.2 Randbedingungen	3
	3.3 Projektabgrenzung.....	4
4	Auftrag	4
5	Organisation und Planung	4
	5.1 Projektorganisation	4
	5.2 Erwartete Ergebnisse	5
	5.3 Termine.....	6
6	Aufwände und Kosten	6
	6.1 Kosten.....	6
	6.2 Zeitlicher Aufwand (in Personentagen)	7
	Anhänge	8
	Anhang A – Referenzen	8
	Anhang B – Abkürzungen	8

1 Ausgangslage

Damit eGovernment-Projekte in der Schweiz koordiniert und standardisiert werden können, ist es zwingend erforderlich, einen Überblick und eine einheitliche Bezeichnung aller eGovernment-relevanten Prozesse zu erarbeiten. Diese Grundlage wurde durch die Fachgruppe (FG) Prozessinventar geschaffen.

Es liegt derzeit ein Prozessinventar von ungefähr 1'300 Prozessen vor.¹ Dabei handelt es sich um Prozesse, die extern angestossen werden, also Prozesse die zwischen der öffentlichen Verwaltung (Bund, Kanton, Gemeinden) und Bürgern oder Organisationen ablaufen (G2C, G2O) und innerbetriebliche Schritte (G2G) auslösen.

Die FG Prozessinventar wird in FG Geschäftsprozesse umbenannt. Die erarbeitete Prozessinventarliste dient der FG Geschäftsprozesse als Grundlage für weiterführende Arbeiten. Diese werden im Folgenden beschrieben.

2 Definition

Es werden die Definitionen aus den bisherigen Arbeiten bezüglich Behörden und Prozessen übernommen (siehe Projektauftrag FG Prozessinventar).

3 Ziele und Randbedingungen

3.1 Ziele

Die FG Geschäftsprozesse definiert folgende Projektziele:

- Gepflegtes und standardisiertes Prozessinventar liegt vor
- Kriterien für die Identifizierung von eGovernment-relevanten Geschäftsfelder sind vorhanden
- eGovernment-relevante Geschäftsfelder sind identifiziert
- eGovernment-Framework zur Modellierung von generischen eGov-Prozessen ist erarbeitet
- Modellierung von ausgewählten generischen Prozessen der identifizierten Geschäftsfelder liegt vor
- Ergebnisse sind auf geeignete Weise kommuniziert worden

3.2 Randbedingungen

- Es erfolgt laufend eine Abstimmung mit anderen eGovernment-Initiativen mit ähnlicher Stossrichtung (z. B. eVanti.ch, Guichet Virtuel, SIK-Arbeitsgruppen) und vor allem auch anderen eCH-FG.

¹ Aktuelles Prozessinventar ist auf dem Extranet von eCH verfügbar.

- Es wird vom bestehenden Prozessinventar ausgegangen und allfällige Aktualisierungen werden berücksichtigt.

3.3 Projektabgrenzung

Folgende Abgrenzungen für das Projekt „Geschäftsprozesse“ werden getroffen:

- Keine Detailmodellierung der Prozesse

Die Prozesse werden auf einem noch zu definierenden Niveau dokumentiert. Es ist nicht möglich, Detailprozesse zu analysieren, noch ist das im Hinblick auf die definierten Ergebnisse notwendig.

- Kein Reengineering der Prozesse

Die Prozesse werden im Status Quo (resp. deren aktuelle Planung) aufgenommen. Potentielle Verbesserungen oder Veränderungen werden nicht analysiert. Bereits existierende Informationen hinsichtlich geplanter Änderungen werden aber soweit möglich dokumentiert.

4 Auftrag

Fortlaufend: Pflege des Prozessinventars und Publikation

Input der Kernteammitarbeiter zur Konsolidierung an Linda Scherngell bis 26. März 2004

Phase 1: Priorisierung des Inventars nach Prozessbereichen mit hohem Standardisierungspotenzial

- Vorab Definition der Kriterien für die Priorisierung
- Grobanalyse der Kosten / Nutzen / Wirtschaftlichkeit der Leistungsgruppen

Phase 2: Identifizierung und Modellierung von möglichen generischen Prozessen

- Erarbeitung eines Frameworks
- Modellierung von generischen Prozessen / Musterprozessen

Phase 3: Weiteres Vorgehen

5 Organisation und Planung

5.1 Projektorganisation

Auftraggeber

Verein eCH

Projektleitung/Gesamtkoordination

Name	Vorname	Organisation
Niederberger	Peter	ESPRiT Unternehmensberatung

Stellvertreter

Name	Vorname	Organisation
Erdmann	Lars	ESPRiT Unternehmensberatung

Projektoffice

Name	Vorname	Organisation
Niederberger	Peter	ESPRiT Unternehmensberatung
Schergell	Linda	ESPRiT Unternehmensberatung

Mitarbeiter (Kernteam)

Name	Vorname	Organisation
Balimann	Christoph	HP
Bänziger	Urs	SAP AG
Dolf	Christian	Finanzdepartement St. Gallen
Eigenmann	Simone	ISB
Erdmann	Lars	ESPRiT Unternehmensberatung
Eyholzer	Kilian	ESPRiT Unternehmensberatung
Giarritta	Peppino	AWK Engineering AG
Lienhard	Heinz	IVY Team
Luginbühl	Marcel	IBM
Meir	Joel	CSC / CCEgov
Müller	Willy	ISB
Niederberger	Peter	ESPRiT Unternehmensberatung
Orsini	Daniel	Kanton Basel-Stadt
Richard	Manuel	Sybor AG
Schärli	Thomas	Kanton Basel- Stadt
Schergell	Linda	ESPRiT Unternehmensberatung
Schmid	Paul	Triloga Knowledge AG
Schmutz	Hans-Peter	Finanzinspektorat Köniz
Sulzer	Daniela	Hürlimann Informatik AG
Uhlmann	Thomas	Löwenfels Partner AG
Zürcher	Ronald	SIK Fachstelle

Reviewteam

Name	Vorname	Organisation
.....
.....

5.2 Erwartete Ergebnisse

Die erwarteten Ergebnisse sind nachfolgend pro Phase aufgeführt:

Phase 1

- Liste mit Kriterien für die Identifizierung von eGovernment-relevanten Geschäftsfelder
- Grobanalyse der Leistungen gemäss den 5 Kriterien

Phase 2

- eGov-Framework
- Liste mit generischen Prozessen

Phase 3

- Modell von generischen Prozessen / Musterprozessen

Für die Phase 1, 2 und 3 soll ein Standardisierungsantrag angefertigt werden.

5.3 Termine

Mittwoch, 7. April, 13.30-16.00 ACHTUNG! Geschäftsstelle eCH, Laupenstrasse 18a
Donnerstag, 6. Mai, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237
Montag, 7. Juni, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237
Dienstag, 29. Juni, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.238
Dienstag, 17. August, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237
Dienstag, 14. September, 13.30-16.00 , Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237
Dienstag, 19. Oktober, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237
Donnerstag, 18. November, 13.30-16.00 , ISB, Holzikofenweg 36, 3003 Bern, Raum 2.237

6 Aufwände und Kosten

6.1 Kosten

Die jeweiligen Phasen soll durch studentische Hilfskräfte unterstützt werden. Einsatz, Einweisung und Koordination erfolgen durch die Projektleitung und in Abstimmung mit dem Projektteam. Der Haupteinsatz ist für den Zeitraum Anfangs April 2004 bis Ende November 2004 geplant.

Die Kosten kalkulieren sich wie folgt:

Student (10 Wochen à 35.- / h) = CHF 14'000.-

Zusätzliche Kosten können durch Zugfahrten entstehen, wenn ausserhalb von Bern gelegene Behörden hinsichtlich der Aufnahme von Detailprozessen interviewt werden müssen. Hierbei ist eine Optimierung durch Zusammenlegung von Interviews und intensive Vorbereitung geplant.

Die Kosten werden durch ein Sponsoring des ISB getragen.

6.2 Zeitlicher Aufwand (in Personentagen)

Der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Sitzungen beträgt pro Kopf 1 Tag im Monat. Davon ausgenommen ist die Projektleitung, Stellvertretung und das Projektoffice.

Anhänge

Anhang A – Referenzen

Prozessinventar ech-prozessübersicht-2004-02-05-v7-0-in-arbeit-d

Projektauftrag eCH-PI-ProjektauftragProzessinventar-v9.1-2003-08-20- Vorschlag

Anhang B – Abkürzungen

FG	Fachgruppe
G2C	Government to Consumer
G2G	Government to Government
G2O	Government to Organization
ISB	Informatikstrategieorgan des Bundes
SIK	Schweizerische Informatikkonferenz